Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

nach Mantua begleiten lassen von Ihrer
Herren Brüdern, Erzherzog Ferdinand v.
Österreich, Herrn Albrechten Marggraf
von Brandenburg und Landgraf Philipp
v. Leuchtenberg.

Anno Domini 1552. zu ringung des Friß-
lichen, als Herzog Moriz von Sachsen,
und der Churfürst von Brandenburg, der
Kayser Carl den fünfften offenwahrlich ganz
miständig angefallen, und leidiglich durch
die gefangenen Landgrafen Philipp
von Hessen, aber nicht erhalten mögen,
macht Herzog Moriz ein Bündnuß mit
dem König in Frankreich, nimbt in
allergeheim solche Leüthe als Kayser-
lichen Maij. werden lassen alsbald zu Fun-
struck beraichet, haben aber solchen zeit-
tungen keinen glauben geben wöllen; dan
als sie derhalben ihre Herzogen zugeschri-
ben, hat er sich zum höchsten entschuldigt, und
zwen abgesandte zu Ihro Maij. nach
Innspruck geschickt, mit dem anmelden,
es der Herzog in eigner Person selbst
kommen, und bey Ihro Maij. sich einstellen
wölle, und ihnen befohlen habe, es sie ihner
zu Innspruck ein Herberg bestellen solle;
welches er auch dieser List gethan, damit der
Kayser ohne sorg verbleibe, und er unterdes
ohne mit allemeiner Kriegsvolch sich bestaht
zu machen die gelegenheit habe. Die OO.
Regierung wird dessen ein vertrauen ver-
ständiget, und bekennet nachrichtung, es
Herzog Moriz bis in 40. Fähnl Knecht und

Die Kayserlichen einnehmen
wie es Herzog
zu Innspruck

Herzog Moriz
macht ein bund
mit Frankreich.

der Kayser
Pfalz der nachricht.

Der Herzog
ist selbst
gekommen
zu Innsbruck

Die OO. Regierung
nimbt das ein
auf